Mülheim
an der Ruhr
Der Oberbürgermeister

Rats- und Rechtsamt
Telefon: 0208 - 455 3031
Fax: 0208 - 455 3039

# Informationsblatt

## zum Bürgerentscheid am 06.10.2019 in der Stadt Mülheim an der Ruhr

**Sehr geehrte Bürgerin, sehr geehrter Bürger,**

am 06.10.2019 wird in der Stadt Mülheim an der Ruhr ein Bürgerentscheid durchgeführt.

Gegenstand der Abstimmung ist die folgende Frage, über die Sie mit **"Ja"** oder **"Nein"** abstimmen können:

**"Sollen VHS-Grundstück und -Gebäude in der MüGa im Eigentum und Besitz der Stadt Mülheim bleiben und der VHS-Betrieb dort wieder aufgenommen werden?"**

Dieses Bürgerbegehren wurde von den Initiatoren wie folgt begründet:

*Mit der Schließung der VHS an der Bergstraße aufgrund von Brandschutzmängeln wurde möglicherweise ein weiterer Versuch eingeleitet, die VHS dauerhaft an einem anderen Standort unterzubringen. Es gab bereits 2014 und 2015 Versuche dieser Art. Die Möglichkeit, das Gebäude bzw. das Grundstück der VHS in der MüGa zu verkaufen, bietet einen wesentlichen Anreiz für Politik und Verwaltung. Wenn feststeht, dass der Verkauf ausgeschlossen ist, muss die Stadt für ein auf Dauer angelegtes Konzept und die Sanierung der bewährten und beliebten VHS sorgen. Die Sanierung wurde seit 2008 trotz dafür eingestellter Gelder immer wieder verschoben.*

*Die Verwaltung hat zur Zeit den Auftrag, alternativ zur Sanierung der VHS in der MüGa die Anmietung oder der Erstellung eines Ersatzgebäudes mit ca. 3 200 m² zu prüfen. Ersatzlösungen auf kleinerer Fläche bedeuten eine wesentliche Einschränkung. Die Volkshochschule ist in NRW eine kommunale Pflichtaufgabe, ursprünglich vor allem im Bereich der Weiterbildung. In den letzten Jahren erhielt die VHS einen enormen Bedeutungs-und Aufgabenzuwachs bei der Vermittlung von Digitalisierung und bei der Integration. Mit der VHS an der Bergstraße wurde in Mülheim an der Ruhr Vorbildliches geleistet. Das Gebäude liegt zentral, ist verkehrsmäßig gut angebunden und aufgrund seiner Größe und Aufteilung hervorragend für den VHS-Betrieb und darüber hinaus als Treffpunkt für kulturelle und auch politische Veranstaltungen geeignet.*
*Die VHS steht seit 2016 unter Denkmalschutz. Damit ist ein Abriss ohne zwingenden Grund nicht ohne weiteres möglich. In der Begründung der Landes-Denkmalbehörde sind die Einmaligkeit und die besonderen Vorzüge des Gebäudes für die Nutzer ausführlich dargestellt worden.*

*Die VHS ist zudem ein integraler Bestandteil des kulturell hochwertigen Kulturensembles mit Schloß Broich, Ringlokschuppen, Camera Obscura, Stadthalle, „Alte Dreherei" und dem MüGa-Park.*

*„Die Kostenschätzung der Verwaltung lautet wie folgt: Die Wiederaufnahme des Betriebs der VHS setzt ihre Sanierung voraus. Nach derzeitiger Schätzung der Verwaltung liegen die Kosten hierfür am heutigen Standort bei vorläufig 16 bis 20 Millionen €. Diese grobe Schätzung basiert auf allgemeinen Erfahrungswerten für vergleichbare Bildungseinrichtungen, enthält aber erhebliche finanzielle Unwägbarkeiten (u.a. Umfang der Schadstoffe, weitere Steigerungen der Baupreise bis zum Bauzeitbeginn, Denkmalschutz). Da der Rat aufgrund der Haushaltslage gezwungen ist, wirtschaftlich zu handeln, ist eine Präzisierung der Schätzung erforderlich. Diese Präzisierung soll in einem Gutachten erfolgen. Deshalb hat der Rat am 07.12.2017 beschlossen, ein Gutachten in Auftrag zu geben, mit dessen Hilfe die Kosten für die folgenden Alternativen verglichen werden sollen: a) Sanierung des Gebäudes Heinrich-Thöne-Volkshochschule (unter Berücksichtigung der Denkmalpflege und der brandschutzrechtlichen Vorgaben) am Standort Bergstraße 1-3, b) Neubau einer Volkshochschule an einem Standort auf einem anderen städtischen Grundstück, c) Neubau einer Volkshochschule an einem Standort auf einem Grundstück in Fremdbesitz, d) dauerhafte Anmietung eines Gebäudes für den zukünftigen Hauptstandort der Volkshochschule."*

*Die Verwaltung gab die Kosten für die gesetzlich notwendige Brandschutzsanierung und Trinkwasserleitungen 2015 mit 4,2 Mio. € an, gemäß Brandschutzgutachten von 2012. Der Architekt der VHS, Dietmar Teich, schätzt aktuell die Brandschutzsanierung auf 2 Mio. € und wäre bereit, dies mit einem Gutachten auf eigene Kosten zu belegen.*

# Stellungnahme der Bürgerinitiative „Erhalt unserer VHS in der MüGa“

**Das denkmalgeschützte Gebäude der VHS in der MüGa ist hervorragend geeignet für die vielfältigen und sich ändernden Aufgaben der Erwachsenenbildung sowie für darüber hinausgehende Funktionen als Treffpunkt, als Ort der Kommunikation und für kulturelle und politische Veranstaltungen. Dies wurde auch vom Amt für Denkmalpflege mit der Begründung des Denkmalschutzes ausführlich dargelegt.**

**Die VHS in der MüGa ist außerdem Teil des Kulturensembles mit Schloß Broich, Camera Obscura, Ringlokschuppen, Stadthalle und MüGa-Park.**

**Die Verwaltung hebt das prognostische Ergebnis eines von ihr beauftragten Gutachtens hervor, dass eine Sanierung einschließlich Betrieb des Gebäudes innerhalb von 30 Jahren voraussichtlich Ausgaben mit einem Barwert von rd. 30 Mio. Euro erzeugen würde und daher wesentlich teurer sei als eine Anmietung des (völlig ungeeigneten) Ersatzgebäudes an der Aktienstrasse, wo rd. 12 Mio. Euro an Ausgaben zu erwarten wären. Die Gutachter stellen aber auch dar, dass am Ende einer 30-jährigen Laufzeit der Ressourcenverbrauch bei der Anmietung buchwertmäßig um rd. 5 Mio. Euro höher und somit erheblich ungünstiger ist als bei einer Sanierung des Gebäudes.**

**Das erwähnte Gutachten enthält die Aussage, dass die Bausubstanz der VHS hervorragend erhalten ist und keine statischen Mängel vorliegen. Somit stehen der Wiederaufnahme des Betriebs im Wesentlichen die Mängel des Brandschutzes entgegen, die 2017 durch offenbar neu aufgedeckte Missstände zur überraschenden Räumung des Bauwerks geführt haben, obwohl schon seit 2007 Brandschutzmängeln nachgegangen wurde. Nach Einschätzung von Fachleuten würden auch unter Berücksichtigung weiterer notwendiger Reparaturen 2-3 Mio. Euro ausreichen, um eine Gebrauchsfähigkeit der VHS wiederherzustellen. VHS Architekt Teich sagt (WAZ 3.8.19), die eigentlich notwendige Brandschutzsanierung sei um ein Vielfaches günstiger als das im Gutachten geschnürte Gesamtpaket und bezeichnet die aufgerufenen 30 Mio. Euro als „absolut lächerlich“. Herr Teich ist bereit, zusammen mit einem renommierten Sachverständigen für die Stadt kostenlos einen Sanierungsvorschlag zu erarbeiten.**

**Es ist völlig unnötig, für viele Millionen Euro sofort eine umfassende Vollsanierung des Gebäudes durchzuführen, womit ein neubaugleicher Zustand erreicht würde, wie im Gutachten ausgeführt. Die Beseitigung der Mängel, soweit notwendig, kann abschnittsweise durchgeführt werden, so dass der Betrieb in Teilbereichen schon wieder aufgenommen werden kann. Diese Vorgehensweise ist, auch in Mülheim bei vielen Schulgebäuden, allgemein üblich. Die Stadt darf jährlich 15 Mio Euro in ihre Gebäude investieren. Durch die Sanierung der VHS, wie von uns vorgeschlagen, wird keineswegs die Sanierung von Schulen, KITas und anderem verdrängt.**

**Deshalb: beim Bürgerentscheid am 6. Oktober**

**Stimmen sie mit JA !**

**Weitere Informationen: www.vhs-in-der-muega.de**
**Kontakt: post.vhs.ini@gmail.com**
Für die Bürgerinitiative: Inge Ketzer, Erich Bocklenberg, Kirsten Grunau

# Stimmen Sie beim Bürgerentscheid am 6. Oktober mit Ja für Erhalt und Wiedernutzung unserer einzigartigen VHS in der MüGa

Im Kommunalwahlkampf 2014 forderten die MBI vehement und als einzige eine Bestandsgarantie für die bewährte und beliebte VHS in der MüGa. Bereits damals war nämlich erkennbar, dass der VHS-Betrieb auf dem hochattraktiven Gelände einflussreichen „Strategen" ein Dorn im Auge war. **2013** forderte die MST-Chefin ein Hotel statt VHS am MüGa-Rand für Kongresse in der Stadthalle, doch sie stieß nur auf vehemente Kritik aus der Bürgerschaft.

**Direkt nach der Wahl 2014** verkündete OB Mühlenfeld, sie werde sich mit dem hochattraktiven VHS-Gelände für die Sparkassenakademie bewerben, Die BI zum VHS-Erhalt bildete sich und die MBI stellten beim Landeskonservator den Antrag auf Denkmalschutz.

Die Sparkassenakademie kam nicht nach Mülheim und auch der nächste Versuch, die VHS aus der MüGa auf das Kaufhofareal zu verlagern, scheiterte. 2016 wurde die VHS unter Denkmalschutz gestellt, das zugehörige Fachgutachten des LVR bescheinigte dem Gebäude und seiner Funktionalität Einzigartigkeit und herausragende Bedeutung. Im **Sept. 2017** wurde die VHS dann überfallartig geschlossen wegen angeblicher Brandschutzmängel. 5500 Besucher und über 200 Dozent/innen wurden böse vor den Kopf gestoßen. Doch bereits seit den Brandschauen 2007 waren Brandschutzmängel aufgelistet, u.a. die fehlende Schottung der Durchbrüche. Deshalb wurden im Haushalt 2008 ca. 2 Mio. € eingestellt für VHS-Sanierung, die dann Jahr für Jahr zwar im Haushalt standen, aber bis heute nie abgerufen wurden.

Die Stadt weigerte sich 2017, eine abschnittsweise Sanierung bei laufendem Betrieb durchzuführen, und der Stadtrat beschloss ein aufwendiges Gutachten über Standortalternativen und die Anmietung der Aktienstraße. Das Bürgerbegehren für Erhalt und Wiedernutzung der VHS in der MüGa wurde für unzulässig erklärt, was über Gericht korrigiert werden musste! Ferner lehnte „die Stadt" barsch das Angebot des VHS-Architekten Teich ab, auf seine Kosten ein Gutachten zu erstellen. Im Oktober 2018 stellte sich auf MBI-Nachfragen heraus, dass die im Ratsbeschluss vom 7.12.17 vorgesehene EU-weite Ausschreibung des Gutachtens eigenmächtig in eine freihändige Vergabe abgeändert worden war. Der MBI-Antrag, die Vergabe anzuhalten und den Architekten Teich um das versprochene Gutachten zu bitten, wurde dennoch im Rat mehrheitlich abgelehnt.

**Ende Juni 2019** präsentierte das „Gutachten" wenig überraschend die langjährige Anmietung des ungeeigneten Gebäudes an der Aktienstr. als billigste Variante, während die Sanierung des VHS-Denkmals in der MüGa auf sagenhafte über 30 Mio. € hochgerechnet war. Ausrede genug für den Stadtrat, sich dem Bürgerbegehren nicht anzuschließen.

**Die vorher bestens funktionierende Mülheimer VHS mit über 500 Kursen bot zum letzten Semester 43% weniger Kurse an als vor der überfallartigen Schließung, eine erbärmliche Entwicklung eines sehr wichtigen Teils von Bildung! Dabei hat Erwachsenenbildung einen enormen Bedeutungszuwachs erfahren, nämlich für Weiterbildung in Zeiten der Globalisierung, bei Integration in Zeiten massiver Zuwanderung und für die Stärkung der Demokratie in einer rapide auseinanderdriftenden Gesellschaft. Umso schlimmer ist es, dass die bis 2017 sehr gut aufgestellte Mülheimer VHS seit 2 Jahren systematisch dezimiert wurde. Es geht nämlich bei der Erwachsenenbildung nicht nur um Wissensvermittlung, sondern mindestens genauso viel um Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten in einer sich schnelllebig verändernden Welt für immer mehr vereinzelte Menschen auch in Mülheim. Die VHS in der MüGa bietet dafür beste Voraussetzungen, im Gegensatz zum Ersatzstandort an der Aktienstraße. Es ist ein Hohn, dass der angebliche finanzielle Vorteil dieses angemieteten, ungeeigneten VHS-Ersatzes hauptsächlich darauf beruht, dass dort willkürlich nur die Hälfte der Fläche angesetzt wurde. Es ist höchst bedenklich, dass keine klare Vorstellung davon entwickelt werden durfte, was genau eine zukünftige VHS zum Wohl der Stadt leisten und ermöglichen muss. Hätten die Verantwortlichen dafür VHS-Nutzer und –dozent/innen zu Rate gezogen, hätte es sicherlich nur ein Ergebnis gegeben: Die weitere Nutzung der VHS in der MüGa, natürlich mit den überfälligen Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen.** Diese können auch problemlos nach und nach erfolgen, ohne dass Schulen, KiTas oder das Tierheim darunter leiden müssten, wie angedroht.

**Wer also nicht zulassen will, dass mit der VHS auch noch dieser einstige Aktivposten im städtischen Leben bis zur Unkenntlichkeit reduziert und zerstört wird, muss am 6. Oktober mit Ja stimmen!**

**Stellungnahme der SPD-Fraktion zur Durchführung des Bürgerentscheides „Erhalt unserer VHS in der MüGa“ am 06.10.2019**

- **Für eine zukunftsorientierte VHS!**
- **Die Sanierung des Gebäudes an der Bergstraße ist wirtschaftlich nicht zu verantworten!**
- **Investitionen in Schulen und Sportstätten dürfen nicht weiter verzögert werden!**
- **Stimmen Sie daher bitte beim Bürgerentscheid mit NEIN!**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die SPD steht zur VHS als wertvoller Einrichtung der Erwachsenenbildung und unverzichtbarem Teil der Daseinsvorsorge, die für alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen gut zugänglich sein muss. Das bedeutet, dass der Betrieb an einem zentralen und innenstadtnahen Standort stattfindet. Grundsätzlich haben wir uns in der Standortdebatte bisher für die Sanierung des Gebäudes an der Bergstraße gegenüber einer Verlagerung an einen anderen Standort ausgesprochen. Leider müssen wir nach dem jetzt vorgelegten Gutachten anerkennen, dass diese Variante wirtschaftlich nicht zu verantworten ist. Mit den Räumlichkeiten an der Aktienstraße steht der VHS jedoch ein modernes Gebäude mit zeitgemäßer, den heutigen Anforderung an die Erwachsenenbildung entsprechender technischer Ausstattung an einem innenstadtnahen Standort zur Verfügung.

Die Initiatoren des Bürgerentscheides setzen sich vorbehaltslos, also ohne Berücksichtigung der wirtschaftlichen Zahlen, Daten und Fakten, für eine sofortige Sanierung des Gebäudes an der Bergstraße und eine Rückkehr der VHS an ihren angestammten Standort ein. Die Folge eines erfolgreichen Entscheides wäre, dass bereits vom Rat der Stadt beschlossene Investitionen in Schulen und Sportstätten nicht wie geplant umgesetzt werden können.

**Bitte stimmen Sie am 6. Oktober mit „NEIN“, weil**

- **der Betrieb der VHS auch zukünftig ohne wesentliche Einschränkungen gewährleistet ist.**
- **gerade eine hochverschuldete Kommune wie Mülheim an der Ruhr ganz besonders auf die Wirtschaftlichkeit von Investitionen achten muss.**
- **Menschen wichtiger sind als Beton: Unsere Kinder haben einen Anspruch auf moderne Schulen; alle Bürgerinnen und Bürger brauchen funktionierende Sportplätze und Schwimmbäder.**

CDU

CDU-Fraktion im Rat
der Stadt Mülheim an der Ruhr
Postfach 10 03 39 • 45403 Mülheim an der Ruhr
Bahnstraße 31 • 45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. (0208) 45 95 4-0 • Fax (0208) 45 95 4-19
Email: cdu-fraktion-muelheim@t-online.de
http://www.cdu-fraktion-muelheim.de

# Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Bürgerentscheid am 6. Oktober 2019 **„Erhalt unserer VHS in der MüGa"?**

Liebe Mülheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir bitten Sie im Interesse aller Mülheimer:
**Gehen Sie zur Abstimmung und stimmen Sie mit „Nein"!**

**Warum diese Empfehlung?**

**Weil**

- **der neue von der Stadt angemietete Standort unserer VHS an der Aktienstraße (mit unter 500.000 € pro Jahr an Miete) hervorragend angenommen wird!**
- **das Gebäude an der Bergstraße aufgrund seiner 70er Jahre (Grund-) Architektur auch nach einer Sanierung für einen zeitgemäßen VHS-Betrieb nicht mehr geeignet ist!**
- **eine Sanierung für einen erneuten VHS-Betrieb weit mehr als 20 Mio. € kosten würde, die uns dann an anderen Stellen fehlen!**
- **wir gerne weitere 60 Mio. € in den nächsten 5 Jahren vorrangig vor allem in unsere Schulen und Sportanlagen* investieren möchten und dies bei einem VHS-Standort an der Bergstraße nicht mehr in diesem Umfang oder nur deutlich verzögert leisten könnten!**

* Die knappen und rechtlich zur Verfügung stehenden **Investitionsmittel** in diesem und den Folgejahren sind u.a. für die Modernisierung/Sanierung von Schulen, Sportanlagen und Kultureinrichtungen eingeplant, wie z.B.

- Gymnasium Heißen und Turnhalle
- Erweiterung Gymnasium Broich
- Sanierungen der Berufsschule Saarn und der Mensa und Sporthalle der Gesamtschule Saarn
- Grundschulen wie z. B. Trooststraße, Martin-von-Tours-Grundschule, Schildberg, Dichterviertel und Zunftmeisterstraße
- Friedrich-Wennmann-Bad
- Hallenbäder Süd und Nord
- Turnhallen Hochfelder Straße, Mühlenfeld, etc.
- Heimatmuseum Tersteegenhaus

Im Übrigen: Uns ist klar, dass das Gebäude an der Bergstraße saniert werden muss.
Hier wird kein kostspieliges Brachgelände entstehen, auch wenn dort ein VHS-Betrieb nicht mehr stattfindet.

V.i.S.d.P.: Christina Küsters, Bahnstr. 31, 45468 Mülheim an der Ruhr

# Stellungnahme Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Liebe Mülheimerinnen und Mülheimer,**

angesichts der außerordentlich schlechten Finanzlage der Stadt ist es unbedingt erforderlich, mit den wenigen vorhandenen finanziellen Mitteln wohlüberlegt umzugehen. Städtische Gelder müssen verantwortungsvoll unter Berücksichtigung drängender Notwendigkeiten eingesetzt werden.

**Gemäß dieser Vorgabe empfehlen wir Ihnen dringlich, beim Bürgerentscheid am 06. Oktober 2019 mit Nein zu stimmen.**

Wir als Grüne haben stets deutlich gemacht, in unsere Empfehlung über den künftigen zentralen Standort der Heinrich-Thöne-Volkshochschule (VHS) die Ergebnisse eines unabhängigen Expertengutachtens einfließen zu lassen. Diese Expertise liegt nun vor und spricht eine klare Sprache.

**Die Kosten für die Sanierung des Gebäudes an der Bergstraße liegen bei einer Nutzungsdauer von 30 Jahren mit 30,3 Millionen Euro weit über jenen für die weitere Anmietung der Übergangslösung Aktienstraße. Dort wären 12,2 Millionen Euro erforderlich.**

Angesichts dessen wollen wir nicht verantworten, für die Sanierung an der Bergstraße über 18 Millionen Euro mehr zu investieren als für den Standort an der Aktienstraße, der der VHS eine zweckmäßige und funktional nutzbare zentrale Heimstatt bietet. **Weil Geld nur einmal ausgegeben werden kann, weisen wir darauf hin, dass die für die Renovierung des Bergstraßen-Gebäudes notwendigen zusätzlichen Mittel bei der dringlich erforderlichen Sanierung von Mülheimer Schulen, Schwimmbädern und Sporthallen fehlen würden.** Aus Verantwortung für die Bildung unserer Kinder und den Breitensport können wir einer aus unserer Sicht unnötigen Mehrausgabe nicht zustimmen. Wir sprechen uns deshalb für die weitere Anmietung des Standortes an der Aktienstraße aus, der alle Voraussetzungen für eine funktionierende und kommunikative VHS bietet.

Wir wollen eine Volkshochschule, die unabhängig von ihrem Hauptsitz den Mülheimer Bürgerinnen und Bürgern ein durchdachtes, zielgerichtetes und effizientes Bildungsprogramm anbietet. **Bezüglich des Standortes Bergstraße hat sich der Rat auf unseren Antrag hin bereits positioniert. Er soll weiterhin in öffentlicher Nutzung bleiben.**

Stellungnahme der FDP-Fraktion für das Informationsblatt:

**Nein zum Bürgerentscheid „Erhalt unserer VHS in der MüGa“:**

Die FDP Fraktion lehnt den Betrieb der Volkshochschule und die Sanierung der Immobilie am Standort Bergstraße ab. Das Gebäude ist auch nach einer umfangreichen und dem Brandschutz - entsprechenden Sanierung nicht mehr sinnvoll für Volkshochschul-Kurse zu nutzen. Die in den 70er Jahren geplanten und gebauten Gebäude sind für die heutige Fort- und Weiterbildung nicht mehr zeitgemäß. Der hohe Anteil an Verkehrs- und Verwaltungsflächen machen zudem den Betrieb unwirtschaftlich. Gespräche oder Ruhephasen sind auf erheblich kleineren Freiflächen möglich.

Es ist für die FDP-Fraktion unbestritten, dass die Fortbildungslandschaft und -kultur sich stark verändert hat. Online geführte Fortbildungen, von Ort und Zeit unabhängige Angebote oder dezentrale Angebote lassen eine VHS, wie sie an der Bergstraße steht, überflüssig werden.

Ein weiteres entscheidendes Argument gegen eine Fortführung der VHS am Standort Bergstraße sind die extrem hohen Kosten, die eine Sanierung mit sich bringt. Diese würde keinen Spielraum für andere wichtige Baumaßnahmen lassen. Die Liste der erforderlichen anstehenden Maßnahmen z.B. Sanierung anderer Schulgebäude oder Sportplätze etc. und deren Reihenfolge sind beschlossen und von den Betroffenen akzeptiert worden. So kann eine verantwortungsvolle Planung abgearbeitet werden, die mit den wenigen Ressourcen auskommt. Die Investitionen in Schulen und Kindergärten, also für die Erste Bildung, haben bei uns hohe Priorität. Ein weiteres Argument gegen eine Sanierung der „alten VHS“ und für die Investition in Schulgebäude: In modernen Räumen in Schulen kann auch dezentraler VHS-Unterricht angeboten werden. So haben alle etwas davon.

Deswegen bitten wir Sie, gegen die teure Sanierung des alten VHS Gebäudes zu stimmen und das Geld sinnvoll in die Bildungslandschaft zu investieren!

# BAMH <u>für</u> Volkshochschule an der Bergstraße

Die BAMH-Fraktion spricht sich von Anbeginn der Diskussion **<u>für</u>** den Verbleib des Standortes „Volkshochschule" an der Bergstraße aus.

- Wenn es finanziell möglich ist, dann sollte die „VHS" denkmalgerecht saniert werden. Dabei denken wir nicht an eine Luxussanierung, sondern eine sachlich notwendige und an den finanziellen Möglichkeiten der Stadt orientierte Sanierung.
- Teilbereiche, die möglicherweise nicht mehr für die VHS zu nutzen wären, sollten einer anderweitigen Nutzung zugeführt werden (beispielsweise Unterbringung von Ämtern, die derzeit in gemieteten Objekten arbeiten).
- Sollte eine denkmalgerechte Sanierung in diesem Sinne finanziell allerdings nicht darstellbar sein, dann sprechen wir uns für einen verkleinerten Neubau am bisherigen Standort unter modernen pädagogisch-didaktischen Gesichtspunkten aus.

**Stellungnahme des Stadtverordneten Cevat Bicici (WIR AUS Mülheim):**

WIR AUS MÜLHEIM

Wähler Initiative Ruhr Alternativ-Unabhängig-Solidarisch

Stellungnahme zum Bürgerentscheid: Am 6. Oktober Ja zum Erhalt unserer VHS in der MüGa!

---

Wir leben in einer Zeit einschneidender Veränderungen unseres gesellschaftlichen Lebens. Mit den schnellen wissenschaftlichen / technischen Entwicklungen, werden die Menschen sehr oft überfordert. Globalisierung, Digitalisierung, Umwelt, Flüchtlinge, Integration sind Problemfelder die in größeren Zusammenhängen stehen. Individuell können sie nicht gelöst werden. In der hier angesprochenen Situation, gewinnt eine öffentliche Einrichtung wie die VHS an Bedeutung. Die zentral gelegene VHS, ist für Veranstaltungen abseits der industriellen Normen und Anforderungen ideal.

In Mülheim an der Ruhr hat die VHS in der MüGa ideale Voraussetzungen. Es gibt ein Denkmalgeschütztes Gebäude, ***„laut des vorgelegten Gutachtens ist das Gebäude in einem guten bis sehr guten Zustand und bescheinigt, dass sie sanierungsfähig ist"(5 Seite 34),*** welches für die genannten Aufgaben entwickelt wurde. Das VHS-Gebäude ist eingebettet in eine Parkanlage mit einem Schloss, Camera Obscura, Ringlokschuppen. Das ganze Areal besitzt einen hohen Freizeit- und Kulturwert. Gerade die Zentralisierung hat doch erst zu einer Ausweitung und Qualitätssteigerung der Kurse geführt. Dieses erfolgreiche Konstrukt soll über Bord gekippt werden. Einer der Gründe, der zur Schließung des VHS-Gebäudes im **Sept. 2017** führte, war der Brandschutz. Doch bereits seit den Brandschauen 2007 waren Brandschutzmängel bekannt. In den Sanierungsgutachten 2012 sind die Mängel und ihre Behebungen aufgelistet. Hier stellt sich die Frage, warum die seit 2008 jährlich ca. 2 Mio. € im Haushalt dafür eingestellten Gelder für die Behebung der Brandschutzmängel nicht abgerufen wurden? das vorgelegte neue Gutachten sagt in Bezug auf Brandschutz Zitat" ***Die Brandschutzanforderungen hinsichtlich des Tragwerks wurden zeitgemäß im Rahmen der Errichtung offensichtlich erfüllt. Sollten im Zuge von Nutzungsänderungen geänderte Anforderungen zur Folge haben, dass die Konstruktion oder Teile davon einer brandschutztechnischen Nachweisführung entsprechend den aktuell anerkannten Regel der Technik nicht zugeführt werden kann, so bietet die allfällig massive Konstruktion dennoch eine sehr gute Sanierungsgrundlage," ( 4.6 Seite 33)*** In den ganzen Gutachten ist nicht ersichtlich, welche Kosten für den Brandschutz angesetzt worden sind.

***Herr Teich sagt (WAZ 3.8.19), er ist bereit mit einem renommierten Sachverständigen auf seine Kosten einen Sanierungsvorschlag zu erarbeiten, weil er die im Gutachten aufgerufenen 30 Millionen Euro als „absolut lächerlich" findet.***

Eine Aufgabe der VHS-Anlage in der MüGa wäre langfristig ein weiterer Schritt in Richtung Ausverkauf des städtischen Tafelsilbers. Das Ganze erinnert uns stark an den Verkauf von Jugendherberge, Stadtbad, Feuerwache und nicht zuletzt auch des Schullandheimes. Im Namen der Schuldentilgung, wurden damals wertvolle Kultureinrichtungen einfach fahrlässig verschleudert. Was geblieben ist, ist nur die Gewissheit, dass diese tollen Einrichtungen für die Mülheimerinnen und Mülheimer aus dem Angebot verschwunden sind.

Das darf sich mit dem VHS-Gebäude in der MüGa auf keinen Fall wiederholen. Hier und jetzt muss endlich mal eine Grenze gezogen werden. Nutzen Sie am 6. Oktober Ihr Stimmrecht! Sagen Sie Ja zu diesem Standort.

## Beim VHS-Bürgerentscheid am 6. Oktober mit Ja stimmen!

Cevat Bicici – Stadtverordneter WIR AUS Mülheim - Löhberg 74, 45468 Mülheim an der Ruhr

Tel: (0208) 94176791 – Mobil: 0152 – 23637297 - Fax: (0208) 94176793 - E-Mail: info@wir-aus-muelheim.de Homepage: www.wir-aus-muelheim.de

**Gemeinsame Stellungnahme der Stadtverordneten Hasan Tuncer, Andreas Marquardt, Birgit Felderhoff und Lutz Zimmermann:**

**Statement des BfM (Bündnis für Mülheim): Wir sind FÜR den Erhalt der VHS an der MüGa und rufen dazu auf, den Bürgerentscheid mit einem JA zu unterstützen!**

Die Fraktion BfM (Bündnis für Mülheim) empfiehlt allen Bürgerinnen und Bürgern, dem Bürgerbegehren mit einem **JA** zuzustimmen. Das VHS-Gebäude an der Bergstraße ist das Zentrum einer gewachsenen Kulturlandschaft aus MüGa-Park, Stadthalle, Schloss Broich, Ringlokschuppen und Camera Obscura. Dieses integrative Konzept würde durch einen Wegfall der VHS seinen bürgernahen Mittelpunkt und somit seine Wertigkeit verlieren. Für Kursteilnehmer, die mit dem Auto anreisen, sind ausreichend Parkplätze in der nächsten Umgebung vorhanden; die Anbindung an den ÖPNV und zum Radschnellweg ist hervorragend. In der Begründung des Landesamtes für Denkmalpflege ist die Einmaligkeit und sind die besonderen Vorzüge des Gebäudes ausführlich dargestellt, so dass das VHS-Gebäude seit 2016 unter Denkmalschutz steht.

Die angrenzende Parklandschaft lädt - im Gegensatz zu anderen Standorten - die VHS-Kursteilnehmer insbesondere im Sommerhalbjahr zum Verweilen ein. Aus diesem Grunde ist eine Gastronomie in dem VHS-Gebäude nicht unwesentlich. Diese wird nach Möglichkeit an einen privaten Betreiber verpachtet. Nicht benötigte Räume können im Einklang mit der Stadthalle, dem Schloss Broich und Räumen im Ringlokschuppen durch die MST als Seminarräume vermietet werden. Die ständige Nutzung der durch die VHS nicht benötigten Räume durch städtische Ämter wird nicht angestrebt. Das VHS-Gebäude dient ausschließlich der Weiterbildung.

Die Sanierung des VHS-Gebäudes bindet erst einmal städtische Gelder und wird nicht billig. Auf Dauer gesehen ist die Nutzung eigener Gebäude aber sehr viel preiswerter als die Nutzung angemieteter Räume. Da der Architekt Dietmar Teich "sein" geplantes und erst 1979 übergebenes Gebäude noch selbst überplanen kann und möchte, sollte sein Angebot angenommen werden.

Langfristig gesehen wird das VHS-Gebäude immer modernen Erfordernissen der Erwachsenenbildung entsprechen. Permanente Instandhaltungen und Um- oder Einbauten - natürlich unter Denkmalschutzgesichtspunkten -, die dem neusten Stand der Technik entsprechen, sind von der Stadt zu gewährleisten.

Um dieses Vorhaben zu unterstützen, empfehlen wir als BfM (Bündnis für Mülheim) allen unseren Mülheimer Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein **JA** zum Bürgerentscheid - respektive ein **JA** zum Erhalt der VHS in der MüGa.

Hasan Tuncer Andreas Marquardt Birgit Felderhoff Lutz Zimmermann

**Beschlusstext und Abstimmungsergebnis aus der Sondersitzung des Rates der Stadt am 12.07.2019**

Der Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr hat das Bürgerbegehren in seiner Sitzung am 12.07.2019 durch einstimmigen Beschluss für **zulässig** erklärt.

**Der Beschlusstext hierzu:**

"Der Rat der Stadt stellte fest, dass das Bürgerbegehren vom 13.07.2018 ‚Erhalt unserer VHS in der MüGa' zulässig ist."

Gleichzeitig entsprach der Rat der Stadt in dieser Sitzung dem Bürgerbegehren **nicht**. Dieser Beschluss erfolgte mehrheitlich.

**Der Beschlusstext hierzu:**

"Der Rat der Stadt beschloss, dem zulässigen Bürgerbegehren ‚Erhalt unserer VHS in der MüGa' nicht beizutreten und legt den Termin zur Durchführung des Bürgerentscheides auf den 06.10.2019 fest."

**Das Abstimmungsergebnis hierzu:**

Ablehnung:

| | |
|---|---|
| SPD-Fraktion | 15 Stimmen |
| CDU-Fraktion | 7 Stimmen |
| Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN | 5 Stimmen |
| BAMH-Fraktion | 4 Stimmen |
| FDP-Fraktion | 3 Stimmen |
| Herr Oberbürgermeister Scholten | 1 Stimme |
| | 35 Stimmen |

Zustimmung:

| | |
|---|---|
| MBI-Fraktion | 3 Stimmen |
| Frau Stadtverordnete Felderhoff | 1 Stimme |
| Herr Stadtverordneter Marquardt | 1 Stimme |
| Herr Stadtverordneter Bicici | 1 Stimme |
| Herr Stadtverordneter Tuncer | 1 Stimme |
| | 7 Stimmen |

**Die Zusammensetzung des Rates der Stadt:**

| | |
|---|---|
| SPD-Fraktion | 19 Mitglieder |
| CDU-Fraktion | 12 Mitglieder |
| Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN | 6 Mitglieder |
| BAMH-Fraktion | 6 Mitglieder |
| MBI-Fraktion | 3 Mitglieder |
| FDP-Fraktion | 3 Mitglieder |
| Fraktionslos | 5 Mitglieder |

54 Mitglieder zzgl. Herrn Oberbürgermeister Scholten (SPD)

Stellungnahme des Oberbürgermeisters

der Stadt Mülheim an der Ruhr

zum Bürgerentscheid „Erhalt unserer VHS in der Müga"

Liebe Mülheimerinnen, liebe Mülheimer,

die Volkshochschule am Standort Bergstraße ist vielen von Ihnen ans Herz gewachsen. Auch ich habe dort schon an unterschiedlichen Kursen und Veranstaltungen teilgenommen. Insofern habe ich großes Verständnis dafür, dass die Standortfrage für „unsere VHS" emotional diskutiert wird. Unter anderen finanziellen Umständen wäre ich sofort dafür, den Standort Bergstraße einfach zu sanieren und somit zu erhalten.

Leider kann die Stadt Mülheim an der Ruhr diesem vielfach geäußerten Wunsch nach derzeitigem Stand nicht folgen, da wir mit Blick auf unsere äußerst angespannte Haushaltssituation - inzwischen über 2 Milliarden € Schulden – dazu gezwungen sind, Entscheidung in erster Linie unter Wirtschaftlichkeitsaspekten zu treffen. Auch bei der Entscheidung über den VHS-Standort können wir dies nicht ausblenden.

Das hierzu in Auftrag gegebene Gutachten weist die Weiterführung der Anmietung von Räumlichkeiten als mit Abstand wirtschaftlichste Lösung aus.

Dass das Gebäude an der Bergstraße weiterhin im Eigentum der Stadt und damit für die Öffentlichkeit nutzbar und zugänglich bleibt, hat der Rat der Stadt mit seinem Beschluss vom 12. Juli 2019 gesichert.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

bitte bedenken Sie, dass eine Entscheidung für den VHS-Standort an der Bergstraße zum jetzigen Zeitpunkt zwangsläufig bedeuten würde, dass andere Investitionen in unserer Stadt, die dringend erforderlich sind, nicht zeitnah realisiert werden könnten, ob es sich um Schulsanierungen, den Neubau des Friedrich-Wennmann-Bades, Investitionen in Sporthallen, Straßenbau oder auch unser städtisches Tierheim handelt.

Wir sind daher der Meinung, dass der Weg der Anmietung von stadtnahen Räumlichkeiten aus heutiger Sicht das Richtige ist.

Ich bitte Sie, dies bei Ihrer Entscheidung zu berücksichtigen.

Ihr

Ulrich Scholten

Mülheim
an der Ruhr
Der Oberbürgermeister

# Hinweise zu den Stellungnahmen

**zum Bürgerentscheid am 06.10.2019 in der Stadt Mülheim an der Ruhr**

**Sehr geehrte Bürgerin, sehr geehrter Bürger,**

Stellungnahmen zu einem Bürgerentscheid dürfen gemäß der Satzung über die Durchführung von Bürgerentscheiden keine unrichtigen Tatsachenbehauptungen enthalten. Daher gibt die Verwaltung folgende Hinweise:

1. Die Stellungnahme der MBI enthält folgenden Satz im dritten Absatz:
   *„Im Sept. 2017 wurde die VHS dann überfallartig geschlossen wegen* ***angeblicher*** *Brandschutzmängel."*
   Richtig ist: Die Brandschutzmängel, wegen der 2017 die VHS geschlossen wurde, waren tatsächlich vorhanden und nicht nur „angeblich".

2. In der Stellungnahme der MBI heißt es am Ende:
   *„Diese (Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen) können auch problemlos nach und nach erfolgen, ohne dass Schulen, KiTas oder das Tierheim darunter leiden müssten, wie angedroht."*
   Richtig ist:
   Erst wenn die Brandschutzsanierung vollständig abgeschlossen ist, kann die weitere Sanierung abschnittsweise durchgeführt werden, so dass der Betrieb in Teilbereichen aufgenommen werden kann.
   Außerdem wird es zwangsläufig zur Verdrängung von Sanierungen, u.a. von Schulen und Sportstätten kommen.

3. In der Stellungnahme der Bürgerinitiative „Erhalt unserer VHS in der MüGa" heißt es am Ende:
   *„Durch die Sanierung der VHS, wie von uns vorgeschlagen, wird keineswegs die Sanierung von Schulen, Kitas und anderem verdrängt."*
   Richtig ist:
   Richtig ist dagegen, dass die Investition in die Sanierung der VHS sehr wohl zur Verdrängung von Sanierungen, u.a. von Schulen und Sportstätten führen wird.